

Freundeskreis ehemaliger Angehöriger des
Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) e.V.
c/o Günter Könsgen
Vorsitzender
Rüdesheimer Platz 6
14197 Berlin
guenter.koensgen@gmx.de
www.ded-freundeskreis.de

den 04.12.2015

Herrn Dr. Gerd Müller
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Stresemannstr. 94
10963 Berlin

Weltweite Stärkung zivilgesellschaftlicher Kräfte durch Partnerschaften, Kooperation und Personalaustausch zur gemeinsamen Bewältigung globaler Herausforderungen

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 27.03.2014 an Sie und Ihre Antwort durch Ihre damalige AL1, Frau Dorothee Fiedler, vom 11.4.2014.

Wir wenden uns heute – kurz nach den VN-Beschlüssen zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen in New York und den laufenden Pariser Klimaverhandlungen sowie auf dem Höhepunkt der europäischen Flüchtlingsdebatte – erneut an Sie, weil wir denken, dass zum jetzigen Zeitpunkt der politische Vorschlag eines weltweiten Fachkräfteaustauschs, gefördert durch das BMZ, einen substantiellen **deutschen Beitrag zur Realisierung von Zukunftscharta und SDGs** darstellen und zugleich einen wichtigen Beitrag zum Umgang mit Flucht und zur Integration von Geflüchteten leisten könnte.

Der DED-Freundeskreis hat das Vorhaben eines bis zu 36-monatigen weltweiten „Austauschs International Engagierter Fachkräfte“ zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen und Kommunen im Zuge einer **wissenschaftlichen Bestandsaufnahme über in Europa bereits bestehende Austauschprogramme** weiterentwickelt. Bedarf und Interesse für ein solches Programm wird darin festgestellt. Norwegen hat ein entsprechendes Programm der Finanzierung und Förderung eines gleichgewichtigen und gleichberechtigten weltweiten Fachkräfteaustauschs zwischen zivilgesellschaftlichen und kommunalen Organisationen.

Auch in unserem intensivierten **Dialog mit zivilgesellschaftlichen, kirchlichen und kommunalen Organisationen** haben wir ein grundsätzlich positives Echo erfahren. Derzeit laufen über die Netzwerke AKLHÜ, VENTAO und DED-Freundeskreis wie auch über den Weltfriedensdienst WFD Abfragen zu Bedarf und Konzeption bei ihren Mitgliedsorganisationen bzw. sonstigen interessierten NGOs und deren Programmpartnern im Süden und Osten.

Das Konzept eines Fachkräfte-Austausch- und Kooperationsprogramms ist in der beigefügten „Programmskizze“ näher ausgeführt: Der weltweite Fachkräfteaustausch zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen bzw. kommunalen Einrichtungen soll einen wirksamen

Beitrag zur **Verwirklichung der Zukunftscharta des BMZ und der SDGs der Vereinten Nationen** leisten. Wir sind mit Ihnen davon überzeugt, dass die globalen Herausforderungen und der damit verbundene notwendige Transformationsprozess der ökonomischen, ökologischen und sozialen Strukturen nur mit einer weltweit **starken Zivilgesellschaft** zu bewältigen sein wird.

Für die Realisierung eines solchen Programms sollen **keine neuen Organisationen** geschaffen werden. Bestehende Strukturen und Verfahren werden genutzt. Die deutsche Umsetzung könnte, ähnlich wie beim „weltwärts-Freiwilligenprogramm“, als zusätzliche Programmkomponente im Rahmen bestehender Partnerschaften über bewährte Träger erfolgen, ebenso wie die Support-Leistungen über existierende Netzwerke bei Finanzierung durch das BMZ realisierbar sein sollten. Die oben genannten Netzwerke und Träger sind bereit, an dem Austausch- und Kooperationsprogramm tatkräftig mitzuwirken.

Wir haben unser Konzept Herrn UAL11 und den Referaten der Unterabteilung 11 vorgestellt und sind dazu weiter mit Herrn Felmberg im konstruktiven Gespräch. Unser Vorschlag beinhaltet eine 4-jährige Pilotphase mit einer vorgeschalteten **Machbarkeits- und Kompatibilitätsuntersuchung**, zusammen mit zivilgesellschaftlichen und kommunalen Programmpartnern in ausgewählten Ländern. Am Ende der Pilotphase, die einen höheren einstelligen Millionenbetrag erfordert, sollte Klarheit über Perspektiven, Träger- und Supportstrukturen geschaffen sein und möglichst der Entwurf eines Gesetzes stehen, das die Zielsetzung, die Konzeption, den organisatorischen Rahmen einschließlich Vertrags-/Versicherungs- und Visafragen und die Finanzierung langfristig sichert.

Das Programm dockt an den aktuellen entwicklungs-, umwelt-, und menschenrechtspolitischen Diskurs an. Es könnte einen kleinen, aber wirksamen **Beitrag zur Bekämpfung der Fluchtursachen wie auch zur Integration von Flüchtlingen** leisten. Wir denken, dass unter den über eine Million Flüchtlingen, die Deutschland in diesem Jahr aufnimmt, mindestens 1.000 qualifizierte Fachkräfte zu finden sind, die mit diesem Programm in SDG-relevanten Feldern rasch in unsere Gesellschaft integriert werden und deutsche zivilgesellschaftliche Organisationen und Kommunen in der Nachhaltigkeitsarbeit wesentlich voranbringen könnten.

Gern erläutern wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch weitere Einzelheiten unseres zugegeben ambitionierten Programmvorschlags.

Wir hoffen auf eine positive Reaktion von einem Politiker, der Mut und perspektivisches Denken im entwicklungspolitischen Feld vielfach bewiesen hat.

Mit den besten Wünschen und freundlichen Grüßen

Günter Könsgen
(Vorsitzender des
DED-Freundeskreises e.V.)

Dr. Werner Würtele
(stv. Vorsitzender des
DED-Freundeskreises)

Herbert Sahlmann
(Vorstandsmitglied des
DED-Freundeskreises)

Anlage: Programmskizze (Stand: 04.12.2015)

Kopien: AKLHÜ - Michael Bogatzki (Vorsitzender)
VENTAO - Jan Wenzel (Geschäftsführer)
WFD - Ursula Reich (Vorsitzende)